



### Theologische Werkstatt

Die vier Verse sprechen in drei Bildern von der missionarischen Wirksamkeit der christlichen Gemeinde, bzw. des Christen an sich.

1. Die Jünger, alles lauter einfache Menschen – sollen Salz der Erde sein. Also ist die Erde wie eine ungesalzene, fade Speise, die vor sich hinfault und Gott hat sie deshalb nicht zu Grunde gehen lassen, da das noch vorhandene „Salz“ – die Christen – die Welt verbessern kann.

Mengenmäßig ist das Verhältnis von Christen zur „Welt“ ähnlich, wie das Salzkorn im Essen, darum sollen wir nicht verzweifeln, einige wenige „Körner“ können den Geschmack verändern. Dabei soll man sich aber bewusst sein, dass dies nicht geht, wenn das Salz sich nicht auflöst. Salz hat seinen Sinn nicht in sich selbst, sondern ist allein wegen seiner Wirkung bedeutsam. Als Salz der Erde erzählt unser Leben von Jesus.

Das Salz, das nur im Salzfass ( dort verwahrte man das „weiße Gold“, denn es war sehr wertvoll und es gab dies nicht überall) bleibt, verliert seine Salzkraft z. B. durch Feuchtigkeit und Zerfall, wenn es lange lagert und dies kann nicht mehr rückgängig gemacht werden. „ Das Salz zur Zeit Jesu ( das an den Ufern des Toten Meeres oder aus den kleinen Seen am Rande der syrischen Wüste gewonnen wurde), nahm wegen der stärkeren Beimischung von Gips oder pflanzlichen Resten leicht einen faden, stockigen Geschmack an. Es durfte darum nicht lange lagern, musste aus dem Salzfass heraus, hinein in die Speisen.“ *Wuppertaler Studienbibel, Das Evangelium des Matthäus, Fritz Rienecker S.52* Darum sollte man als Christ mitten in der Welt leben, dort Salz sein. Mit allem was man von Gott geschenkt bekommt an Kraft und Hilfe und im Vertrauen auf seine Gegenwart, soll man mit seinem Glauben nicht in seinen vier Wänden bleiben, sondern der „Welt“ vorleben um sie für den Glauben zu gewinnen. Wem die anderen Menschen gleichgültig sind, der wird mit Unrat – Salz, das zu nichts mehr nütze ist, das zertreten werden kann, - verglichen.

2. Im zweiten Bild werden die Jünger Jesu mit dem Licht der Welt verglichen. Also ist die Welt ein großer Raum im Dunkeln. Im Dunkeln ist man ziemlich hilflos, man stößt an, verwundet sich, ist orientierungslos, nicht lebensfähig und auch hoffnungslos. Hier bringen die Menschen um Jesus Licht hinein.

Wie das Salz sich in der Speise auflöst, so wird eine Kerze, die brennt und Licht verbreitet,

kleiner - sie verzerrt sich im Dienst an den Menschen. Als Christ ist man quasi verpflichtet für die anderen zu leuchten, ihnen Orientierung und Hoffnung zu geben. Dabei soll man sein Leben, seine Werke nicht zur Schau stellen, sondern die Menschen lieben und so leben, wie Jesus es will und ihn somit bezeugen und Gott den Herrn sein lassen. Man selbst oder unser Tun dürfen also nicht die Schüssel sein, die die Lichtstrahlen behindern bzw. verbergen und unnütz machen.

Hier durchleuchten die Jünger die Welt durch ihre Werke, durch das was sie tun, damit die Nichtchristen Gott erkennen können und ihn loben.

3. Das Bild von der Stadt auf dem Berge ist das dritte. Jesus meint damit, dass wir Christen uns nicht vor den anderen verstecken können. Sie achten auf uns, sie beobachten uns.

Jerusalem lag auf einem Berg und man sah die Stadt von weitem, man konnte nicht an ihr vorbeigehen ohne sie zu sehen. Christen sind wie eine solche Stadt. Man kann sie nicht ignorieren, man wird auf sie aufmerksam, egal wer man ist. Die guten Werke der Christen sollen eine missionarische Wirkung für die anderen Menschen haben, sie sollen auf Gott hinweisen, der dies uns als Jünger Jesu ermöglicht.



### Fragen an die JS-Mitarbeitenden

Können deine Jungscharler an deinem Leben sehen, dass du ein Leben nach Gottes Willen führen willst?

z.B.: Kannst du Fehler zugeben und um Vergebung bitten?

Bist du Salz und Licht für deine Gruppe?



### Einstieg

Ein gedeckter Tisch, ein Mitarbeiter bringt einen Topf Suppe ( in der das Salz fehlt) und lädt die Kinder zum Essen ein.

Die Reaktion der Kinder ist abzuwarten und es sollte gemeinsam überlegt werden, warum die Suppe so nicht schmeckt, was fehlt. (Dann die Suppe salzen und gemeinsam essen.)

Alternativ könnte man in einen dunklen Raum gehen (oder einen Raum verdunkeln) und ein Licht unter einem Tisch mit umgedrehten Stühlen darum verstecken und Nüsse o.ä.



suchen lassen.



### Auslegung

Welche Eigenschaften hat Salz?  
(Die Kinder mit überlegen lassen und wenn es möglich ist, auf ihre Vorschläge mit eingehen.)

- Salz ist ein Gewürz. Es verstärkt den Geschmack einer Speise oder bringt ihn überhaupt erst rein. Suppe ohne Salz schmeckt fade.

Christen bringen Geschmack in diese Welt. Ohne Menschen, die Gott lieben, wäre diese Welt fade und kann sich nicht zum Guten verändern.

- Salz macht durstig. Wer durstig ist braucht etwas zu trinken. Jesus selbst nennt sich das Wasser des Lebens. Nach diesem Wasser kann man durstig werden, wenn man sieht, wie Jesu Jünger leben.

- Salzwasser reinigt Wunden, hilft heilen. Es tut weh, wenn man mit einer offenen Wunde ins Salzwasser geht, aber Eiter und andere Verunreinigungen werden herausgespült und eine Wunde heilt schneller. Es tut auch weh, wenn mir ein Fehler in meinem Leben gezeigt wird, wenn ich etwas vor Gott falsch gemacht habe, aber Jesus will mich auch heilen.

- Salz macht Lebensmittel haltbar. Früher, als es noch keine Kühlschränke gab, hat man Gemüse und Fleisch mit Hilfe von Salz eingelegt und so haltbar gemacht, so dass es nicht verfaulte. Christen sollen mit der Schöpfung verantwortlich umgehen, damit sie nicht zerfällt.

- Salz schützt. Im Winter benutzen wir gegen Glatteis Salz, damit die Gehwege eisfrei werden und keiner stürzt. Aber es muss ausgestreut werden und sich auflösen. So sollen wir als Christ auch für andere da sein und wirken.

Salz hat Kraft auch wenn es oft unscheinbar aussieht.

Ähnlich ist das mit einem Licht im Dunkeln. Das stellt man hoch und frei auf, damit es einen ganzen Raum erleuchtet.

- Licht gibt Leben. Ohne Licht wäre das Leben auf der Erde nicht möglich, es ist lebensnotwendig für die Photosynthese der Pflanzen.

- Licht gibt Orientierung. Wie ein Leuchtturm im Dunkeln einem Schiff die sichere Richtung weist, gibt uns Jesu Leben Licht und Hilfe für unser Leben.

- Licht schützt mich vor Verletzungen und davor, dass ich Hin falle.

- Licht verbrennt sich und anderes, es leuchtet durch anderes hindurch. So ist Jesus unser Licht, welches uns die Richtung weist und durch uns leuchten will.

Wenn Jesus zu seinen Jüngern - zu uns - also sagt, dass wir Salz und Licht sind, dann meint er damit: du bist wichtig, ich brauche dich, lebe den andern, die mich nicht kennen vor, wie wertvoll es ist an mich zu glauben. Du brauchst keine tollen Taten zu tun, aber wenn du gefragt wirst, dann steh zu mir.



### Gebet

„Jesus, danke, dass ich dir so wichtig bin, dass ich Salz und Licht sein soll. Leuchte du durch mich und gib, dass ich durch mein Leben nicht dein Licht zudecke. Amen“



### Lieder

JSL 51 Gott schuf die Sonne, die Sterne, den Mond  
JSL 64 Ich sing' euch kein Lied von großen Leuten

JSL 100 Mein Herz ist froh in dem Herrn  
Lieder aus „Jungscharlieder“ ,2003, ISBN 3-87571-045-2 oder 3-87571-046-0

von Gabi Opitz